

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 94 (2019)
Heft: 3: Smart wohnen

Artikel: Nationale Wohnbauförderung : wie weiter?
Autor: Gerber, Lea
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-867736>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Am 18. Oktober 2016 haben Vertreterinnen und Vertreter von Mieterinnen- und Mieterverband sowie Wohnbaugenossenschaften Schweiz gemeinsam die Initiative «Mehr bezahlbare Wohnungen» eingereicht.

Fragwürdige Verknüpfung mit Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen»

Nationale Wohnbau- förderung – wie weiter?

Die Zeichen stehen gut, dass das nationale Parlament den Fonds de Roulement um 250 Millionen Franken aufstocken will. Noch ist aber unklar, ob und wann die zusätzlichen Mittel ausbezahlt werden. Dies hängt in erster Linie vom Schicksal der Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen» ab.

Von Lea Gerber*

In den letzten Monaten gab es gute Neuigkeiten für den gemeinnützigen Wohnungsbau. Mitte Dezember sprach sich der Nationalrat überraschend deutlich für eine Aufstockung des Fonds de Roulement um 250 Millionen Franken aus. Anfang Jahr doppelte die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerats nach. Sie empfiehlt dem Ständerat einen neuen Rahmenkredit für den Fonds ohne Gegenstimme. Der Ständerat entscheidet voraussichtlich in der Frühjahrssession über das Geschäft. Die Chancen für ein Ja stehen gut: In der Vernehmlassung hatten alle Kantone einen neuen Rahmenkredit befürwortet.

Kommt es tatsächlich zur Aufstockung des Fonds de Roulement, ist das ein grosser Erfolg für den gemeinnützigen Wohnungsbau in der Schweiz. Lange war unsicher, ob es einen neuen Rahmenkredit für den Fonds de Roulement

geben wird. Zwar forderte Wohnbaugenossenschaften Schweiz bereits im Mai 2016 gemeinsam mit Wohnen Schweiz in einem Schreiben an den damaligen Bundesrat Johann Schneider-Ammann, dass der Fonds de Roulement aufgestockt werden soll. Doch erst die Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen», die am 18. Oktober 2016 eingereicht wurde, schaffte den nötigen Druck, um den Fonds de Roulement aufs Tapet zu bringen.

Bundesrat reagiert auf Volksinitiative

Ende August 2017 entschied der Bundesrat, dass er den Fonds de Roulement mit 250 Millionen Franken aufstocken will, und erteilte dem Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung den Auftrag, eine Botschaft zur Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen» und zu einem gemäss Bundesrat